

In drei Tagen Großes vollbringen

Kf 26.1.07

Kreisjugendring holt Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ in den Landkreis — Teilnehmer gesucht.

3 Zeit für
tage HELDEN

KITZINGEN. Jugendliche, die eine Herausforderung suchen, gerne Engagement zeigen und gemeinsam etwas leisten wollen, werden diesen Sommer voll auf ihre Kosten kommen. „3 Tage Zeit für Helden“, nennt sich die Aktion des Bayerischen Jugendrings in Zusammenarbeit mit dem Medienpartner Bayern 3, die vom 12. bis 15. Juli im ganzen Freistaat stattfinden wird.

Der Kitzinger Kreisjugendring hat die Aktion auch in unseren Landkreis geholt. „3 Tage Zeit für Helden“ soll vor allem das ehrenamtliche Engagement, das junge Menschen täglich leisten, der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Im Landkreis sind nach Berechnungen des KJR 2 500 bis 3 000 junge Menschen ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig. Würde man die unentgeltliche Arbeitsleistung dieser Ehrenamtlichen hochrechnen, ergäbe sich daraus eine erstmalige Jahreslohnleistung von sechs bis sieben Millionen Euro.

„Im Zuge der demographischen Entwicklung ist es wichtig, zu zeigen, dass man die Jugendlichen nicht vergessen darf und sie immens wichtig sind“, erklärt **Alexander Kräupl** vom KJR. Man wolle bei der Aktion die Kräfte der Jugendarbeit kanalisieren und so gezielt einsetzen.

zen. Die Schirmherrschaft für das Großevent hat Landrätin **Tamara Bischof** übernommen.

Die „Helden“ werden sich drei Tage lang einer bestimmten Herausforderung stellen, in der es gilt soziale, kulturelle, gesellschaftliche, politische, integrative oder ökologische Aufgaben zu bewältigen. Der Clou dabei: Die Mädchen und Jungen wissen vor Beginn der Aktion noch nicht, was sie genau erwartet, sondern bekommen ihre spezielle Aufgabe vom Kreisjugendring zugeteilt. Fest steht im Vorfeld bloß eins: Die Herausforderung findet irgendwo im Landkreis statt, was in der eigenen Gemeinde oder auch in einer anderen sein kann.

Mit der Aktion sollen auch der Wert und die Stärken der Jugendarbeit einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Gemeinsames Engagement, soziale Verantwortung, Teamgeist, gute Organisation und starke Zusammenarbeit sollen unter Beweis gestellt werden. Der Kreisjugendring will klar machen, dass Jugendliche eben nicht nur daheim sitzen und Playstation spielen.

Besonders wichtig ist: „3 Tage Zeit für Helden“ ist kein Wettbewerb. Alle gewinnen, ob am unvergesslichen Gemeinschaftsgefühl oder dem Gefühl etwas vollbracht zu haben. Für die Teilnahme an der Aktion besteht die Möglichkeit der Schul- beziehungsweise Arbeitsbefreiung. Nichts läuft allerdings ohne konkrete Projekte von Seiten Aktionspartnern. Je ne können Städte, Gemeinden,



Viele Hände arbeiten an einem Projekt. Das ist die Idee, die hinter der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ steht.

Repro: sch

Kirchengemeinden, Schulen, Wohlfahrtsverbände, Jugendverbände, Jugendhäuser, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen sein. Beispiele hierfür wären Renovierungsarbeiten im Kindergarten, Dorfplatz gestalten, Skateranlagen bauen, Biotope anlegen, ein Fest im Altenheim veranstalten und vieles mehr.

Die Aktionen sollen allerdings nicht eigennützig sein. Außerdem sollen die Jugendlichen nicht das Alltags- oder Pflichtgeschäft anderer übernehmen. Die Aktionspartner müssen zudem für die Finanzierung der Aktion sorgen, gegebenenfalls Baugenehmigung einholen, die Rechtsfragen klären und die Rahmenbedingungen für die Durchführung schaffen.

Koordinierungskreis ist der Kreisjugendring Kitzingen. Das

Team des KJR übernimmt das dezentrale Management, die Dokumentation, die Werbung, die Koordination, die Anmeldungen und falls bei einer Aktion einmal etwas klemmt auch Teile der Finanzierung. Seitens der Gemeinden hat der KJR schon reichlich Feedback und Vorschläge erhalten. Was jetzt noch fehlt sind die Teilnehmer. Als Aktionsgruppen können sich Jugendgruppen, Jugendinitiativen, Jugendtreffs, Gruppen aus den Jugendzentren oder auch freie Gruppen bewerben. Die Anmeldung erfolgt über die Seite www.zeitfuerhelden.de. Hier muss man einfach „Aktionsgebiet“ anklicken, Unterfranken und anschließend den Landkreis Kitzingen wählen und schon ist man auf der Seite des Koordinationsteams. Anmeldeschluss ist der 30. April. Auch Unterstützer. Förderer

und Spender sucht der KJR Kitzingen noch für das Projekt. Hierbei ist vor allem Unterstützung im Bereich Dienstleistungen, wie Raumbereitstellung, Transport, Bewirtung oder Verpflegung, sowie im Bereich Sachleistungen, beispielsweise technische Geräte, Fahrzeuge oder sonstiges Material gefragt. Aber auch finanzielle Mittel werden natürlich entgegengenommen.

i Wer weitere Informationen über die Aktion möchte, Projektideen oder Fragen zur Anmeldung hat, ist beim Kreisjugendring Kitzingen richtig. Ansprechpartner sind **Alexander Kräupl**, Tel. 0 93 21 / 3 67 75, Mob. 01 75 / 5 30 14 46 oder **Herbert Köhl** in der Geschäftsstelle des KJR, Tel. 0 93 21 / 92 11 04.

sch